



BKJV Jodlerfest Saanen-Gstaad

12.-14. Juni 2009

Festbericht

Klasse: 2

Liedname: Es Wätter chunnt

Komponist: Ueli Zahnd

Tongebung:

Kultivierte, klangvolle Tongebung. Runder, satter Chorklang. Geschulte Atemtechnik. In JT 11 strahlt der Jodel zu wenig, weil der Kehlkopfschlag in dem Ton "f" unterfasst wird.

Aussprache:

Gut verständlich, prägnant, passende Jodelvokalisation

Rhythmik:

Die drei Viertelnoten der Bässe in JT 3 werden als eine ganze Note und ein Viertel nicht ganz partiturgemäss gesungen, ebenfalls die punktierten Achtelnoten in JT 5 und 6, welche kaum rhythmisiert ertönen. Sonst singt der Chor korrekt, hat den Takt gut erfasst und ein textgemässes Tempo gewählt.

Dynamik:

In dieser Sparte gibt es grössere Abzüge, weil der ganze Vortrag allzu wenig Spannung und Entspannung aufweist. Es fehlen strahlende Melodiebögen welche die Komposition lebendiger gemacht hätten.

Harmonische Reinheit:

Das harmonisch Klangbild wird stets gewahrt. Sichere Stimmführung mit reiner Intonation. Die Tonart wird indess nicht ganz gehalten. Am Ende der 1. Strophe steigt der Chor ein wenig. Am Schluss des Vortrages ist man wieder in der angestimmten Tonart B-Dur. Abzüge ergeben folgende Feststellungen: Unsaubere Harmonie des 2. Basses im Auftakt und während der LT 8/9 mit zu tiefem "f". Vor allem in der 2. Strophe misslingt der Schluss des Jodels, weil die Hochtöne unrein erklingen.

Gesamteindruck:

Die Darbietung wird empfindsam vorgetragen. Jedoch wird dem Gewitter zu wenig nachgelebt! Dieses "Wätter chunnt" noch sehr zaghaft. Der Donner ist kaum spür- und hörbar. Der Vortrag wirkt verhalten und brav. Mit etwas mehr Mut läge bei den guten stimmlichen Mitteln des Chores viel mehr drinn!

Autor: Georg Bircher